

## Neuroonkologisches Symposium in Würzburg Hirntumorexperthen stellen innovative Therapiekonzepte vor

Würzburg/Leipzig, 10.08.2016 – Am Samstag, den 29. Oktober 2016 findet der überregionale Hirntumor-Informationstag der Deutschen Hirntumorhilfe statt, zu dem die gemeinnützige Organisation interessierte Ärzte, Patienten und Angehörige von 9:30 bis 18.30 Uhr an die Julius-Maximilians-Universität Würzburg einlädt. In Zusammenarbeit mit der neurochirurgischen Klinik und Poliklinik des ortsansässigen Universitätsklinikums steht die Veranstaltung mit ihren acht Vorträgen anerkannter Spezialisten ganz im Zeichen der modernen Hirntumortherapie.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96  
Telefax 0341.590 93 97  
E-Mail [presse@hirntumorhilfe.de](mailto:presse@hirntumorhilfe.de)  
Internet [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de)

Vorstand  
Sven Schaaf · Dr. Martin Walter  
Kristina Herbst · Anja Stammberger  
Nancy Poser · Kerstin Sieverdingbeck

Registergericht  
Amtsgericht Leipzig  
Registernummer 3323 VR

Im Mittelpunkt des Symposiums stehen aktuelle Ergebnisse klinischer Studien sowie die Zukunft der Hirntumortherapie. Auch etablierte Behandlungsoptionen in der Neuroonkologie und die psychoonkologische Betreuung sind Teil des vielfältigen Vortragsprogramms. Renommierte Experten, unter anderem Prof. Ulrich Herrlinger aus Bonn, Prof. Michael Platten aus Heidelberg und Prof. Stephanie Combs aus München, decken mit ihren Referaten das gesamte Spektrum der Neuroonkologie ab und geben einen Überblick zu neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Hirntumorforschung. Bei Podiumsdiskussionen und in persönlichen Gesprächen mit den Referenten haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären. Im Anschluss an die fachlichen Vorträge wird Patienten und Angehörigen im zweiten Teil des Symposiums die Möglichkeit gegeben, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten, Tipps zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen und eigene Erfahrungen zu teilen.

Das Symposium bietet auch Ärzten und medizinischem Personal einen ausführlichen Überblick zu aktuellen Therapiekonzepten sowie neuesten Forschungserkenntnissen und kann als kompakte Fortbildungsmöglichkeit genutzt werden. Hierzu wurden bei der Bayerischen Landesärztekammer 8 CME-Punkte beantragt.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 15. Oktober 2016 möglich. Weitere Informationen finden sie unter [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de).

### 39. Hirntumor-Informationstag in Würzburg

**Wann:** Samstag, 29. Oktober 2016 von 9:30 bis 18:30  
Registrierung/Einlass ab 8:30 Uhr

**Wo:** Ludwig-Maximilians-Universität Würzburg  
Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude (Z6), Hörsaal 0.004  
Am Hubland  
97074 Würzburg

**Tagungspauschale:** 30 € (Mitglieder) / 50 € (Nichtmitglieder)  
inkl. Verpflegung  
10 Euro Nachlass bei Vorab-Anmeldung

**Anmeldung:** Hirntumorhilfe e.V.  
Veranstaltungsbüro  
Tel.: 0341-5909396  
E-Mail: [info@hirntumorhilfe.de](mailto:info@hirntumorhilfe.de)

Spendenkonto Sparkasse Muldentale  
IBAN DE83 8805 0200 1010 0389 00  
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentale  
IBAN DE07 8809 5484 5000 1535 00  
BIC GENODEF1GMV

## Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Operationen und die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genauerer Bestrahlungstechniken und exakterer Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

Zu den führenden Spezialisten für Hirntumorerkrankungen gehört Prof. Dr. Ulrich Herrlinger, der als Leiter des Schwerpunkts Klinische Neuroonkologie an der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Bonn auf dem Gebiet der medikamentösen Behandlung von Hirntumoren tätig ist. Prof. Dr. Ulrich Herrlinger ist an der Erforschung neuer Therapieansätze beteiligt und verantwortlich für zahlreiche klinische Studien. Prof. Dr. Michael Platten ist Leitender Oberarzt der Neurologischen Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg und Experte für die chemotherapeutische Behandlung von malignen Tumoren und die Immuntherapie von Gliomen. Darüber hinaus gilt sein Interesse der Erforschung innovativer neuroonkologischer Therapiemethoden. In ihrer Funktion als Direktorin der Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München ist Prof. Dr. Stephanie Combs Spezialistin auf dem Gebiet der Hochpräzisionsstrahlentherapie. In Forschung und klinischer Anwendung beschäftigt sich Prof. Dr. Combs darüber hinaus mit der Partikeltherapie mit Protonen und Schwerionen.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit 18 Jahren als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de).

## Pressekontakt

Saskia Fritsche  
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Straße 27  
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96  
Fax: 0341.590 93 97  
E-Mail: [fritsche@hirntumorhilfe.de](mailto:fritsche@hirntumorhilfe.de)

*Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!*